

Jahresbericht 2020



Inhaltverzeichnis

Vorwort	3
Über die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller	4
Platz für Kinderrechte	4
Einzelfallhilfe	5
Corona-Topf	5
Externe Projekte	6
GRÜNFINDER an Schulen	7
GRÜNFINDER in den Ferien	8
GRÜNFINDER Eltern-Kind-Angebote	9
Was gab es sonst noch neues bei den GRÜNFINDERn?	9
Wir danken unseren Spendern	10
Gremien der Kinderstiftung	11
Kontaktinformation	12

Impressum

Herausgeber & Redaktion:
Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller
Annette Fiegel-Jensen

Satz, Gestaltung, Druck:
Medienzentrum Günzburg

Vorwort

Liebe Leser*innen unseres Jahresberichts

Was für ein Jahr liegt hinter uns – das hatten wir so nicht geplant!

Unsere Angebote konnten nicht so stattfinden wie gedacht, die externen Projekte wurden teils verändert oder teils gar nicht durchgeführt, Aktionen und Veranstaltungen abgesagt bevor sie organisiert waren. Ein Corona-Virus wirbelte unkontrolliert auch die Aktivitäten der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller durcheinander.

Was für ein Jahr liegt hinter uns – was uns alles spontan und unterstützend gelungen ist!

Mit einem Corona-Topf haben wir schnell und unbürokratisch Hilfe für Kinder in der Region leisten können. Die Kommunikation zu Kindern aus GRÜNFINDER-Gruppen wurde verändert aber schlief nicht ein. Einzelfallhilfe konnte geleistet werden. Externe Projekte wurden unterstützt, nachdem notwendige Anpassungen vorgenommen wurden. Die Wunschzettelaktion wurde über Nacht eine Herausforderung und endete durch tolle Unterstützung in einer großen Freude für über 200 Kinder.

Was für ein Jahr liegt hinter uns – wir haben sehr viel Solidarität und Unterstützung für unsere Arbeit erfahren dürfen!

Mit Hilfe von vielen Spendern, privaten Personen und Unternehmen, konnten wir sehr großzügig Hilfe leisten. Besonders zu Beginn der Pandemie waren beispielsweise in ganz vielen Familien die technischen Voraussetzungen für ein Homeschooling noch nicht gegeben.

Wir danken Ihnen allen für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse an unserer Arbeit und die Zeit, die Sie sich zum Lesen unseres Jahresberichts 2020 nehmen.



Abb. 1 Annette Fiegel-Jensen, Geschäftsführung

Chancengleichheit von Kindern geht uns alle an, denn Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Gestalten Sie diese mit uns, unterstützen Sie uns dabei, Kinder unabhängig von Herkunft und Geschlecht individuell zu fördern und stark zu machen, IHR Leben zu gestalten. Durch die Auswirkungen von Corona sind wir mehr als zuvor darauf angewiesen, dass unsere Gesellschaft Solidarität lebt!

Wir freuen uns, wenn Sie sich als Teil dieser wichtigen Aufgabe betrachten. Ihre Unterstützung und Spenden sind sehr willkommen - *in den Jahren, die vor uns liegen.*

A handwritten signature in black ink, reading "A. Fiegel-Jensen".

Annette Fiegel-Jensen
Geschäftsführung



Über die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

Ein Geschwisterpaar aus der Region hat im Jahre 2013 die Stiftung gegründet und über die Jahre großzügige Zuwendungen geleistet. Mitgründerin ist die Region Caritas Ulm/Alb-Donau, die für die Geschäftsführung der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller verantwortlich ist.

Satzungsgemäße Aufgabe der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller ist es, benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region zu unterstützen und dort zu helfen, wo der größte Bedarf besteht. Durch gezielte Maßnahmen und Unterstützung von Einzelfällen, von Projekten anderer Organisationen und der Initiierung von eigenen Projekten möchten wir einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit leisten. Kinder brauchen eine stabile Umgebung, um

ihre Fähigkeiten individuell entwickeln zu können. Leider ist es so, dass Familienarmut häufig auf die Kinder vererbt wird, denn nichts hat so viel Einfluss auf die Entwicklung von Kindern wie die soziale Lage der Familie. Diese Kinder brauchen Mut, Vorbilder und Unterstützung.

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller möchte helfen, diesen Kreislauf zu durchbrechen und versteht sich dabei als Teil eines Netzwerkes im Raum Ulm/Donau-Iller. Mit ihren Angeboten und ihrer Hilfe richtet sich die Stiftung an Kinder und Jugendliche aus der Region Ulm/Donau-Iller, unabhängig von Herkunft, Kultur, Sprache und Konfession.

Platz für Kinderrechte

Als Mitglied im Netzwerk Mach-Dich-Stark, die Initiative für Kinder im Südwesten, plante die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller im Rahmen der Mach-Dich-Stark-Tage um den Tag der Kinderrechte am 20.11.2020 die Aktion „Platz für Kinderrechte“. Mit Unterstützung der Aktion Mensch sollte von Kindern in den Herbstferien eine Bank gestaltet werden. Diese sollte in der landesweiten Aktionswoche von 16.-22.11.20 an prominenten Stellen der Stadt Ulm und Neu-Ulm aufgestellt werden und Passanten sowie eingeladene Gäste zum Thema Kinderrechte öffentlichkeitswirksam befragt werden.

Die Schutzmaßnahmen ließen diesen Plan nicht zu und schnell wurde umorganisiert. Verschiedene regionale Persönlichkeiten wurden eingeladen, für ein Foto auf der

Bank Platz zu nehmen und sich zu verschiedenen Aspekten der Kinderrechte zu äußern. Und quasi alle Personen, die wir angefragt haben, sind der Einladung gefolgt – beispielsweise der Oberbürgermeister Gunther Czisch (Ulm) und Alexander Baumann (Ehingen), Prof. Dr. Jörg Fegert von der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Merit Willemer und Laura Kiehne von Fridays for Future Ulm, Schulleiter, Bundestagsabgeordnete, Mütter, Leiterinnen...

Die Befragung sowie die Antworten wurden schriftlich verfasst und im Rahmen eines Booklet festgehalten. Die Aktion wurde auf den Social Media Kanälen der Kinderstiftung begleitet und fand große Aufmerksamkeit. *Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller setzt sich dafür ein, dass Kinder zu ihrem Recht kommen.*

Einzelfallhilfe

Die Familiensprechstunde wurde im Jahre 2020 umorganisiert und in eine Kooperation mit bestehenden Beratungsstellen umgewandelt. Dadurch können Unterstützung suchende Familien bereits in ihrer Beratungssituation Hilfe erhalten, ohne eine weitere Stelle aufsuchen zu müssen. Unter Einhaltung der Satzungsbedingungen können finanzielle Mittel der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller von der Sozialberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau in Ulm und Ehingen bewilligt werden, in Ulm und Neu-Ulm kann dies über die Diakonie erfolgen.

Durch die Kooperation mit den Beratungsstellen kann so eine in der Gesamtheit optimale Unterstützung erfolgen und der Grundsatz der Nachrangigkeit für eine Zuwendung durch die Stiftung ist einfacher zu beachten.

Insgesamt wurden in 2020 weniger Anträge gestellt und bewilligt als in den Vorjahren, was überwiegend an der Umstrukturierung im ersten Halbjahr lag. Im zweiten

Halbjahr erhielten acht Kinder Unterstützung mit einem Gesamtbetrag von 958,20 €, was einem durchschnittlichen Förderbetrag in Höhe von 119,78 € entspricht.

Mittel für folgende Bereiche wurden beantragt:

- Bildung und Schulbedarf
- Sportbedarf
- Kinderbetreuung
- Bereich Gesundheit
- Freizeitgestaltung
- Kultur
- Bekleidung
- Essenszuschuss
- Geschenke

Corona-Topf

Wir haben in den ersten Wochen täglich kindgerechte Tipps für Spiele und Bastelmöglichkeiten über digitale Kanäle gepostet und auf unsere Homepage gepackt.

Gegen später wurde dies auf wöchentlich ausgedehnt und bis zu den Sommerferien fortgeführt. Alle Grünfinder-Kinder bekamen ein Päckchen mit einigen Tipps, einem outdoor-Spiel für die ganze Familie, einem Brief und dem Angebot, sich für Spaziergänge zu melden.

An 13 Terminen zwischen Mai und Juli machten Grünfinder-Gruppenleitungen mit 43 Kindern Spaziergänge, hörten zu, lachten und spielten gemeinsam, notwendige Hilfe konnte vermittelt werden. Mit der Ausgabe von Gutscheinen konnten 171 Kinder mit einem Altersdurchschnitt von 6,2 Jahren erreicht werden. Dadurch konnte der Bedarf an Kleidern, Schuhen, Schulbedarf bei Familien in finanzieller Not gedeckt werden. Durch Spenden konnten auch neun Laptops für Homeschooling an Kinder ausgegeben werden.

Eine große Unterstützung wurde besonders im Alb-Donau Kreis durch die Verteilung von Lebensmittel-

tüten geleistet. Die Corona-bedingten Ausfälle von Einkommen durch Kurzarbeit, Wegfall der Zuverdienstmöglichkeiten fehlte in vielen Familien Geld für den normalen Lebensunterhalt. Wöchentlich konnte für über 20 Familien über einen Zeitraum von sechs Wochen eine Tüte mit notwendigen Lebensmitteln verteilt und somit Not gelindert werden.

Wir bedanken uns für großzügige Spenden in den Corona-Topf in einer Gesamthöhe von 11.200 € bei:

- SportsTotal Stiftung (Erik Thomy)
- Kiwanis Neu-Ulm/Ulm
- Herzenssache e.V.
- R & V Versicherungen
- Kartei der Not



Externe Projekte

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller möchte externe Einrichtungen bei Projekten mit benachteiligten Kindern finanziell unterstützen. Dabei fördern wir in den Bereichen körperliche Entwicklung und Gesundheit, kulturelle Entwicklung und Freizeitgestaltung, Persönlichkeitsentwicklung, kognitive Entwicklung und Bildung, Entwicklung von sozialer Kompetenz und sozialen Netzwerken.

Mit einem Budget von 35.000 € im Jahre 2020 konnten insgesamt zehn Projekt ganz oder teilweise finanziert

werden. Fast alle Projekte konnten trotz der geänderten Umstände aufgrund der Pandemie wie geplant oder leicht angepasst stattfinden. Ein Projekt konnte leider nicht stattfinden.

Wir freuen uns sehr, durch unsere Zuwendungen 1.438 Kinder erreicht und auch dieses Jahr tolle Einrichtungen und Projekte unterstützt zu haben.

Geförderte Projekte 2020:

- **Arbeiter-Samariter-Bund**
Line-Dance an der Offenen Gemeinschaftsschule Straß
- **Caritas Ulm-Alb-Donau, Psychologische Familien- und Lebensberatung**
Malwettbewerb zu Coronazeiten
- **AG West e.V.**
offenes Ferienangebot für Flüchtlingskinder und Kinder aus dem Quartier
- **Caritas Ulm-Alb-Donau, Quartiersprojekt am Wenzelstein**
Jugendarbeit
- **Kinderschutzbund Günzburg**
Patenschaften für Kinder mit psychisch kranken Eltern
- **Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Martinschule Laichingen**
Kultur für Alle
- **Via Training und Wilhelm-Busch-Schule Wiblingen**
analoge Bewegung digital
- **Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau**
Lernhilfen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zur Förderung der schulischen und beruflichen Integration
- **LIGA der freien Wohlfahrtspflege**
Spendenaktion für zusätzliche Betreuungskräfte in Brennpunktkitas



GRÜNFINDER an Schulen

Im Jahr 2020 wuchs GRÜNFINDER an Schulen weiter und ist nun an vierzehn Schulen im Alb-Donau-Kreis, dem Landkreis Neu-Ulm und Ulm mit Gruppen präsent. Ein weiteres Wachstum ist momentan nicht geplant. Der Erhalt aller GRÜNFINDER-Gruppen ist, unter der aktuellen Situation, unser Ziel.

Das Jahr 2020 war geprägt von den Herausforderungen der Corona-Pandemie. Die Lockdowns ließen viel Gruppenzeit ausfallen und es kam laufend zu wechselnden Hygiene-Auflagen und Quarantäne-Maßnahmen für Schulklassen. Es wurden kreative Lösungen geschaffen, um den GRÜNFINDER-Kindern auch in diesen besonderen Zeiten, Angebote machen zu können. Es war unser großer Ansporn, immer wieder neue Wege zu finden, um unser Angebot aufrechtzuhalten.

Es wurden 49 Corona-Ideen als Tipps zum Nachmachen für die Kinder entwickelt und auf die Homepage geladen. Alle GRÜNFINDER-Kinder bekamen ein Päckchen mit einem Brief, der auf das Unterstützungsnetzwerk der Kinderstiftung hinwies, GRÜNFINDER-Ideen und ein Spiel beinhaltete. Nach dem Lockdown im Frühjahr 2020 als noch keine außerschulischen Partner an Schulen zugelassen waren, wurden GRÜNFINDER-Spaziergänge für die Kinder angeboten. Es wurde deutlich, dass gerade in den Corona-Zeiten jedes Angebot für Kinder noch bedeutender und wertvoller ist.

Im Jahr 2020 nahmen insgesamt 318 Kinder bei GRÜNFINDER an Schulen teil, davon waren 170 Jungen und 148 Mädchen. In beiden Halbjahren war der Anteil von Jungen größer als der von Mädchen.

Was bedeutet GRÜNFINDER für die Schulen?

Stellvertretend für die Schulleitungen der GRÜNFINDER-Schulen, hier die Rückmeldung von einer Schulleiterin:

„Ein Schuljahr ohne Grünfinder mag ich mir gar nicht vorstellen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch in Zukunft die Grünfinder wie gehabt an der Schule hätten und mit unserer GRÜNFINDER-Gruppenleitung weiter zusammenarbeiten dürften.“

Tanja Glöggler, Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

An diesen Schulen gibt es eine GRÜNFINDER-Gruppe:

1. SBBZ Schöne-Lau-Schule, Blaubeuren
2. Eduard-Mörrike-Grundschule, Blaustein
3. Grundschule Dietenheim
4. Grundschule am Tannenplatz, Ulm-Wiblingen
5. Längenfeldschule, Ehingen
6. Wilhelm-Busch-Schule, Illertissen
7. Albecker-Tor-Grundschule Langenau (seit Februar 2020)
8. Erich-Kästner-Grundschule, Neu-Ulm-Ludwigsfeld
9. Grundschule Stadtmitte Neu-Ulm
10. Abrecht-Berblinger-Grundschule, Ulm
11. Martin-Schaffner-Grundschule, Ulm
12. Multscher-Schule Ulm (seit September 2019)
13. Spitalhof Schule Ulm (seit September 2019)
14. Wilhelm-Busch-Schule, Ulm

GRÜNFINDER in den Ferien

In Ergänzung zu den GRÜNFINDER-Gruppen, die während der Schulzeit an Grundschulen angesiedelt sind, führt die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller mit Hilfe von Mitteln der Baden-Württemberg-Stiftung und Heidehof Stiftung in Kooperation mit anderen sozialen Akteuren GRÜNFINDER-Ferienangebote durch. Für die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller sind die Ferienangebote ein wichtiges Modul um Kindern, die nicht verreisen und wenig Ressourcen zur Verfügung haben, ein gesundes, förderliches und stärkendes Ferienangebot zu ermöglichen.

2020 wurden die am Wenzelstein-Ehingen bereits erprobten GRÜNFINDER-Ferienangebote in die Fläche gebracht. Für die Auswahl neuer Standorte wurden Gebiete/ Sozialräume mit einer hohen Zahl an Transferleistungsempfängern (ALGII, Sozialgeld, Wohngeld,..) gewählt, um möglichst viele benachteiligte Kinder zu erreichen. Die Teilnahme am Ferienangebot ist jedoch nicht an den Bezug von Sozialleistungen gebunden.



2020 kamen zum Standort Ehingen-Wenzelstein vier weitere hinzu, sodass im Jahr 2020 an fünf Standorten GRÜNFINDER-Ferienangebote stattfanden:

- Ehingen- Wenzelstein, Caritas Ulm-Alb-Donau
- Wiblingen, Sozialraum Reutlinger Straße und
- Wiblingen, Sozialraum Biberacher Straße in Kooperation mit der Quartierssozialarbeit Wiblingen, Guter Hirte gGmbH
- Neu-Ulm, in Kooperation mit dem Familienzentrum
- Blaustein, Eduard-Mörrike-Schule in Kooperation mit der Stadt Blaustein

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Planung der Ferienangebote sehr flexibel gehandhabt werden. Immer wieder gab es neue staatliche Vorgaben zu Kontaktbeschränkungen.

Wir sind sehr froh, dass wir trotz den schwierigen Ausgangsbedingungen so vielen Kindern in der für sie besonders herausfordernden Zeit positive Erlebnisse in den Ferienangeboten schaffen konnten. Unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes, sowie teilweise Reduzierung der Gruppengröße konnten wir 25 Ferienangebotstage durchführen. 116 Kinder (63 Mädchen, 55 Jungen) mit einem Durchschnittsalter von 8,1 Jahren nahmen an den verschiedenen Standorten an den Ferienangeboten teil.

Ausblick 2021

Bei den Standorten, in denen es 2020 ein Ferienangebot stattfand, werden aktuell für 2021 neue Ferienangebote geplant. Wir zielen dabei in besonderer Weise auf die Pfingst- und Sommerferien ab, da wir davon ausgehen, dass die Corona-Pandemie die Durchführung von Ferienangeboten in den warmen Sommermonaten besser ermöglichen wird. Außerdem sollen möglichst noch weitere Standorte hinzukommen. Die Regenbogenschule in Wiblingen hat bereits einer Koordination zugestimmt. Dort wird in den Sommerferien ein weiteres GRÜNFINDER-Ferienangebot mit zwei Ferientagen stattfinden.

GRÜNFINDER Eltern-Kind-Angebote

Das GRÜNFINDER Eltern-Kind-Angebot wird in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen stattfinden und richtet sich an Kinder zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren Eltern.

An ca. vier Nachmittagen über ein Jahr verteilt, entdecken die GRÜNFINDER-Kinder den fußläufig erreichbaren Naturraum mit einer erfahrenen Fachkraft. Dafür findet bei jedem Wetter (Gefahren ausgenommen) eine Expedition in die Natur statt. Die Kinder kommen in Bewegung an der frischen Luft, erhalten Einzel- oder Gruppenaufgaben zum Thema (z.B. zur Sinneswahrnehmung, Wissenserarbeitung), und spielen gemeinsam Spiele, die nicht nur Spaß machen, sondern auch thematischen Bezug haben. Sie werden angeleitet, sich alleine und als Teil der Gruppe, innerhalb der Natur zu erleben.

Die Aktivitäten werden von den Kindern und deren Interessen mitgestaltet. So kann der wuselnde Ameisenhau-

fen an diesem Tag viel spannender sein, als das Bauen eines Waldsofas. Das Ziel von GRÜNFINDER ist es dann, die Neugier der Kinder zu fördern und darauf zu reagieren. Die Besonderheit des Angebots liegt darin, dass Eltern ihre Kinder begleiten und gleichzeitig neue Anregungen bekommen. Eltern und Kinder können das Erlebte in ihrer Freizeit vertiefen und daraus eigene, neue Freizeitaktivitäten entwickeln. Die Naturpädagogin geht in der Veranstaltung auf die Bedürfnisse der Kinder ein und gibt den Eltern Impulse, wie sie mit den Kindern die Natur und Umgebung erkunden können und dabei viele Lernfelder für ihre Kinder schaffen.

Der gemeinsame Spaß steht dabei im Vordergrund. Im Jahr 2020 konnten von den geplanten Angeboten leider nur eines stattfinden.

Was gab es sonst noch Neues bei den GRÜNFINDERn?

Tauschbox für GRÜNFINDER-Gruppenleitungen zur Qualitätssicherung füllt sich

2019 wurde eine digitale Tauschbox für GRÜNFINDER-Gruppenleitungen eingerichtet. Inzwischen wurde viel Material eingepflegt, eine Kultur des Austauschs hat sich entwickelt und die erarbeiteten Vorlagen können von allen anderen Gruppenleitungen abgerufen werden.

Die Einpflege des Materials geht über die GRÜNFINDER-Leitung, um die Qualitätssicherung zu gewährleisten. Die Tauschbox wird gut angenommen und die Materialien regelmäßig abgerufen.

Aufbau von Leihmaterialien für GRÜNFINDER-Gruppen

2020 wurden verstärkt Bücher für die GRÜNFINDER-Gruppenleitungen angeschafft und eine Auswahl an ergänzenden Materialien zum Ausleihen bereit gestellt wie beispielsweise: Fallschirm, Informationsmaterialien bzw. Broschüren, Lehrmaterialien, Literatur, Taschenmesser...

Schulung zur GRÜNFINDER-Gruppenleitung

Mit der im September 2019 gestarteten GRÜNFINDER-Schulung konnten 10 neue GRÜNFINDER-Gruppenleitungen ausgebildet werden. Im Januar 2021 startet die neue GRÜNFINDER-Schulung mit 10 Teilnehmenden.

GRÜNFINDER-Seite bei Kinder in der Stadt

Im regionalen Magazin: „Kinder in der Stadt“, welches 6 Mal im Jahr erscheint und eine Auflage von 30.000 hat, wurde eine GRÜNFINDER-Seite eingeführt.

Wir danken unseren Spendern

Wir danken unseren Unterstützern, denn nur in einem starken Netzwerk können wir gemeinsam etwas bewegen:

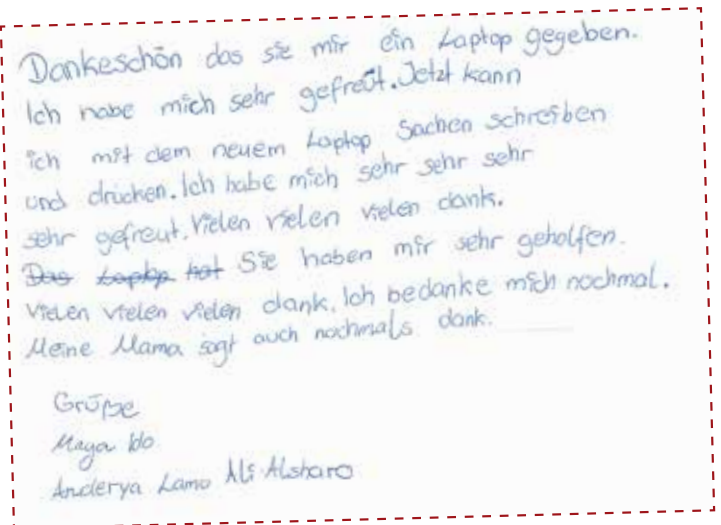
- Adolf Würth GmbH & Co. KG
- Aktion Mensch
- Baden-Württemberg Stiftung und Heidehof Stiftung
- Daimler Truck AG
- EnBW
- ehrenamtliche Mitarbeitende
- Herzenssache e.V.
- Kiwanis-Club Neu-Ulm/Ulm
- Kooperationspartner
- MARVECS GMBH
- Spender
- Sportstiftung
- WeKickCorona
- Wunschzettelerfüller*innen
- R+V Versicherung
- Stiftung Kartei der Not
- Stiftungsfonds Hoffnung geben Bildung und Teilhabe
- TOWN COUNTRY -STIFTUNGSPREIS Grünfinder

Machen Sie mit, unterstützen Sie Kinder und Jugendliche in der Region!

Als Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller sind wir immer auf der Suche nach Unterstützung in Form von Zeit, Geld oder Sachspenden. Sie helfen uns, unsere Angebote und Projekte weiter auszubauen und unterstützen Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. Mit ihrer Unterstützung tragen sie dazu bei, dass wir Kinder und Jugendliche für einen gelingenden Lebensweg stärken können.

Sie haben einen runden Geburtstag, ein privates Fest oder verzichten auf Weihnachtsgeschenke und wollen damit Gutes tun? Sprechen Sie uns an!

Sie haben Fragen rund um die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Fachlicher Beirat der Kinderstiftung

Neben dem Kuratorium ist der Beirat ein wichtiges Gremium der Kinderstiftung. Aufgabe des Beirats ist die fachliche Begleitung und Beratung der inhaltlichen Arbeit der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller. Das Gremium trifft sich in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr. Schwerpunkt in 2020 war die Umstrukturierung der Einzelfallhilfe im Rahmen der Familiensprechstunde, um eine möglichst direkte Unterstützung leisten zu können. Hinweise auf Bedarfe sowie Ratschläge und fachlicher Austausch machen den Beirat zu einem sehr wertvollen und geschätzten Partner der Kinderstiftung.

Petra Bauer, Kath. Kindergarten Arche Noah; **Johannes Bauer**, Caritas UAD; **Monika Betz-Albegiani**, Caritas UAD; **Jens Dyson**, Jobcenter ADK; **Tanja Glögger**, Eduard-Mörrike-Grundschule Blaustein; **Juliane Ott**, Familienzentrum Neu-Ulm; **Alexandra Stork**, Caritas UAD; **Elke Toth**, Diakonische Bezirksstelle Ulm; **Eleonore Wolf**, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ulm

Kuratorium der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

Das Kuratorium achtet auf die Umsetzung des Stifterwillens und gibt dafür das jährliche Budget frei. Besonders mit Eintritt der Pandemie hat das Kuratorium beherzt, schnell und unbürokratisch einer Mittelverwendung außerhalb des geplanten Budgets zugestimmt und den Corona-Topf eingerichtet. In zwei bis drei Sitzungen pro Jahr wird die strategische Ausrichtung der Kinderstiftung und die dafür notwendigen finanziellen Mittel besprochen, in 2020 wurden dazu auch digitale Möglichkeiten genutzt.

Dr. Jörg Waiblinger als unmittelbarer Vertreter der Stifter unserer Kinderstiftung ist zusätzlich als Stiftungsratsmitglied der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft in Stuttgart ehrenamtlich engagiert.

Kuratorium

Dr. Jörg O. Waiblinger

Vertreter der Stifter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Alexandra Stork

Regionalleiterin Caritas Ulm-Alb-Donau

Mathias Abel

Geschäftsführer Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm

Kontaktinformationen

✉ kontakt@kinderstiftung-ulmdonauiller.de

🌐 www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de

fb.me/Kinderstiftungulmdonauiller

💬 instagram.com/kinderstiftung_udi/

☎ **Geschäftsführung:**
Annette Fiegel-Jensen
0731 / 2063-0

☎ **Externe Projekte:**
Rike Bihlmaier
0731 / 2063-31

☎ **Leitung Gründer-Angebote:**
Anna Bantleon
0731 / 2063-26

Wir nehmen Kinderrechte ernst und verzichten daher auf eine deutliche Abbildung von Kindergesichtern.

Spendenkonten

Ulm: Sparkasse Ulm
IBAN: DE48 6305 0000 0021 2295 92
BIC: SOLADES1ULM

Neu-Ulm: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN: DE05 7305 0000 0441 4506 24
BIC: BYLADEM1NUL